



Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Information für Anlieger*innen

Gesetzliche Mindestfahrbahnbreite sicherstellen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Anlieger*innen,

wie wir Ihnen bereits im Februar 2026 mitgeteilt haben, werden wir im Bewohnerparkgebiet Griechenmarktviertel (GRI) nun verkehrliche Anpassungen vornehmen. Ziel ist es, dort überall die **Mindestfahrbahnbreite von 3,05 Metern** zu gewährleisten.

Nach der Straßenverkehrs-Ordnung (§ 12 Abs. 1 Nr. 1 StVO) ist das Parken an „engen Straßenstellen“ unzulässig. Die Rechtsprechung hat hierfür ein klares Maß definiert: Eine Fahrbahn gilt dann als eng, wenn die verbleibende Durchgangsbreite **weniger als 3,05 Meter** beträgt.

In den folgenden Straßenabschnitten müssen wir daher Parkplätze entfernen:

- **Am Rinkenpfehl** - zwischen Marsilstein und Mauritiuskirchplatz
(Hausnummer 11 bis 53 - 13 Parkplätze)
- **Große Telegraphenstraße** - zwischen Weyerstraße und Huhngasse
(Hausnummer 1 bis 35 - 20 Parkplätze)
- **Friedrichstraße** - zwischen Mauritiuswall und Hohenstaufering
(Hausnummer 55 bis 63 - 7 Parkplätze)
- **Frankstraße** - zwischen Huhngasse und Jahnstraße
(Hausnummer 1 bis 27 - 14 Parkplätze)
- **Huhngasse** - zwischen Frankstraße und Große Telegraphenstraße
(gegenüber Hausnummer 10 bis 20 - 3 Parkplätze)
- **Huhngasse** - zwischen Große Telegraphenstraße und Alexianerstraße
(Hausnummer 9 bis 17 - 4 Parkplätze)
- **Schartgasse** - zwischen Großer Griechenmarkt und Alte Mauer am Bach
(Hausnummer 1c bis 13 - 4 Parkplätze)
- **Alte Mauer am Bach** - zwischen Schartgasse und Griechenpforte
(Hausnummer 50 bis 64 - 7 Parkplätze)

In der Woche **ab dem 13. April 2026** starten die Arbeiten. Es werden zunächst Parkscheinautomaten ab- und dann deren Fundamente zurückgebaut. Danach werden wir die Beschilderung, Poller, Fahrradständer und Markierungen anpassen.

Die vorhandenen Fahrradständer in den Straßen Am Rinkepfuhl 31, Große Telegraphenstraße 13 und Friedrichstraße gegenüber Hausnummer 60 werden zunächst ebenfalls abgebaut. Im nächsten Schritt werden wir diese neu ordnen und zeitnah, an die neue Straßensituation angepasst, bedarfsgerecht wieder aufstellen.

Darüber hinaus werden wir prüfen, ob wir den gewonnenen Raum für Abstellmöglichkeiten für Lastenfahrräder, Leihräder oder E-Scooter nutzen können.

Der Wegfall von Parkflächen zur Sicherung der Fahrbahnmindestbreite ist eine notwendige Maßnahme. Uns ist bewusst, dass dies den Parkdruck in den Veedeln verändern kann.

Daher **arbeiten wir aktiv an Alternativen** und einer besseren Nutzung des vorhandenen Raums. So wird beispielsweise **das reservierte Bewohnerparken** im Griechenmarktviertel deutlich **ausgeweitet**.

Haben Sie Fragen?

Nähere Information zum Parken im Veedel finden Sie auf der Website der Stadt Köln: www.stadt-koeln.de/artikel/74431



Bei Rückfragen schreiben Sie bitte eine E-Mail an die Mitarbeiter*innen im Sachgebiet Straßenraummanagement, Mobilstationen und Verkehrslogistik:
parkraumkonzepte@stadt-koeln.de

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Thorsten Siggelkow
Amt für nachhaltige Mobilitätsentwicklung